

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1960-08-28

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

28. August 1960

Herrn Dr. Vital Hauser
Talacker 35
Zürich

EXPRESS

Lieber Dr. Vital, -

einen, nicht ganz unwichtigen Vertragspunkt habe ich noch vergessen (ich spreche von dem Verträge mit Caruzzi): der Vertrag müsste enthalten, dass der Lizenznehmer nicht befugt ist, die, auf Grund dieses Vertrages erworbenen Rechte an Dritte zu verkaufen, - es sei denn im üblichen Grade, das heisst, zur Finanzierung des Filmes und dessen Auswertung.

Uebrigens ist mir eingefallen, dass wir, anlässlich von "Buddenbrooks" unsere Veto-Rechte (die drei Hauptdarsteller) nicht in den Vertrag aufgenommen, sondern in einem legal bindenden "Vertragsbrief" niedergelegt haben. Es empfiehlt sich diese Taktik insofern, als die Verleiher, welche ja fast immer zu fast hundert Prozent finanzieren, derlei "Vetos" höchst ungern im "Rechtevertrag" vorfinden, und als die Produzenten erst, wenn die Verleiher finanziell schon zutiefst verstrickt sind, solche Klauseln bekannt geben. Mir scheint also, wir sollten auch Caruzzi'n die entsprechende Verlegenheit ersparen und ihm, gleichzeitig mit dem Vertragsentwurf, mit dem Vertragsbrief konfrontieren.

Drittens und letztens: meine persönlichen Spesen betreffend, so verabsäumte ich es, darauf hinzuweisen, dass jedweder Transport meiner Person, sei es auf Reisen, sei es auch auf den Wegen zum und vom Arbeitsplatz per Taxi - oder "Produktionswagen" - zu erfolgen hat. Für sämtliche Taxiauslagen habe ich Belege beizubringen.

Verzeihen Sie die Störung und seien Sie wie stets aufs herzlichste gegrüsst

von Ihrer

